

Leserbrief vom 13.11.10 zur Bürgerversammlung am 8.11.10
Von Kai Speth, Beselich-Niedertiefenbach

Kein Endlager für Atommüll

Als Teilnehmer des Bürgerforums bin ich nicht von der Ungefährlichkeit der Anlage überzeugt worden, und wenn ich es zu entscheiden hätte, würde ich auch gegen eine Ansiedlung stimmen. Allerdings habe ich den Eindruck, dass hier von manchen Teilnehmern und der Bürgerinitiative etwas übertrieben wurde. Es wird hier kein Atommüllendlager oder ähnliches verhindert. Es ist nicht bewiesen, dass die Fasern auch wirklich in dieser Konzentration schädlich sind. Im Zweifel sollte aber für die Gesundheit entschieden werden. Als Beselicher muss uns aber klar sein, dass jede Ansiedlung in einem Industriegebiet Risiken birgt.

Da aber die bisherigen hohen Einnahmen aus der Kreisabfalldeponie in Zukunft ausbleiben, oder zumindest erheblich geringer ausfallen werden, brauchen wir andere Einnahmequellen um die gute finanzielle Situation der Gemeinde beizubehalten.

Aus diesem Grund haben die gewählten Gemeindevertreter und der Bürgermeister (so wie es ihre Aufgabe ist) sich um Investoren bemüht um weitere Einnahmequellen zu erschließen. Diese Personen sind nicht gewissenlose, geldgierige Politiker, sondern unsere Mitbürger, Nachbarn und Freunde, die dafür sorgen wollen, dass nicht wegen der Kassenlage der Gemeinde die Gebühren und Abgaben noch schneller steigen oder Zuschüsse gestrichen werden müssen.

Deswegen ist es wichtig klarzumachen, dass der Protest sich nicht gegen die Gemeindevertreter (die ja noch gar nichts entschieden haben) oder eine generelle Ansiedlung, sondern ausschließlich gegen diese! Ansiedlung richtet. Auch um andere potenzielle Investoren nicht abzuschrecken.